

Protokoll der Gemeindeversammlung St.Clemens Amrum vom 13.11.2011

Anwesend vom K.V.: Kurt Tönissen, Arfst Bohn, Ursula Bendixen, Freimut Stümke, Pauline Höfer, Ricklef Boyens, Pastorin Friederike Heinecke.

Entschuldigt: Stephan Schlichting.

21 Anwesende. Beginn 15.00 Uhr

1) Pastorin Heinecke begrüßt alle Anwesenden mit der Seligpreisung Mt 5,5

2) Wahl eines Versammlungsleiters und eines Protokollführers.

Kurt Tönissen wird für die Leitung und Ricklef Boyens für das Protokoll vorgeschlagen. Beide nehmen die Aufgaben an.

3.) Bericht der Vorsitzenden des Kirchenvorstandes Frau Pastorin Heinecke

0. Der K.V.hat 2 Arbeitsaufträge von der letzten Gemeindeversammlung bekommen

1. Auseinandersetzung mit der neuen Bäderregelung über die Ladenöffnungszeiten.

2. Auseinandersetzung mit der jüdischen Herkunft unseres christlichen Glaubens.

Zu 1 : Der K.V. Hat sich damit auseinander gesetzt und eine Stellungnahme zum Erhalt der bisherigen Bäderregelung an die Bischofskanzlei und an den Kirchenkreisvorstand geschickt.

Ebenso fand ein Gespräch mit Oberkirchenrat Pastor Heiko Naß vom Kirchenamt statt, bei dem alle Interessierten und betroffenen Geschäftsleute die Gelegenheit hatten sich auszutauschen.

Zu 2 : Zu dem Thema haben 2 Veranstaltungen im Mai 2011 stattgefunden. Zu den Veranstaltungen wurden Frau Pastorin Hanna Lehming und Herr Pastor Dietrich Heyde eingeladen.

Frau Heinecke begrüßt, dass immer wieder inhaltliche Impulse aus der Gemeindeversammlung für die Gemeindegarbeit kommen.

1. Historische Grabsteine.

Ein großes Thema ist die Renovierung und Neuaufstellung der historischen Grabsteine. Die Planung und Arbeit läuft auf Hochtouren, viele Patenschaften sind schon vermittelt worden. Informationsveranstaltungen wurden durchgeführt. 52 Steine sind gesäubert worden und warten auf ihre Aufstellung.

Die Planungsgruppen treffen sich regelmäßig um weitere Schritte zu vereinbaren.

Ein Planer erstellte ein erstes Gutachten um Zuschüsse beantragen zu können.

Ein großer Dank geht an das Ehepaar Langenhahn und Herrn Frank Hansen die mit ihrem Einsatz die Arbeit schon weit vorangetrieben haben.

2. Finanzen.

Die Auseinandersetzung mit dem Kirchenkreis und der Gemeinde St.Clemens ist beendet. Aus dem Vermögen der Kirchengemeinde wurden 160.000 in die vielen Finanztransaktionen eingebracht, für die der Kirchenkreis die Verantwortung übernommen hat. Die Rückzahlung von 160000 € wird jetzt durch die Einnahmen der Erbpacht vom Haus Meyer für die nächsten 17 Jahre an die Gemeinde St.Clemens übertragen. Durch diese solide Finanzentwicklung entsteht Planungssicherheit für die Gemeinde. Sorgfältiges Wirtschaften und Planungen der Rücklagen ist weiterhin nötig. Einige Investitionen für das Missionshaus und das St.-Clemens-Hüs stehen an.

Die Kirchengemeinde St.Clemens wurde am Verkauf des Grundstückes hinter dem Haus des Gastes an die politische Gemeinde Nebel, vom Kirchenkreis mit 20% vom Erlös beteiligt.

3. Kirchenmusikalisches Konzept

Die Kirchenmusik ist eine umfangreiche Aufgabe. Wir als gastgebende Gemeinde haben sehr viele Angebote für die Einheimischen und für die Gäste, ohne die Gäste würde es keine ganze Stelle für die Kirchenmusik geben. Herr Freimut Stümke leistet dort hervorragende musikalische Arbeit. Die Arbeit ist teilweise zu umfangreich, so dass Schwerpunkte gesetzt werden müssen.

4. Urlauberseelsorge. In den Sommermonaten Juli/August finden in Norddorf und Nebel die Gottesdienste gleichzeitig statt. Hinzu kommen zwei kleine Abendandachten in der Wittdüner Kapelle. Gelegentlich übernehmen die Kurseelsorger Amtshandlungen. An den Dienstagabenden gibt es unregelmäßig eine Themenveranstaltung. Je nach Schwerpunkt der Gast-PastorInnen und ReferentInnen, die gewonnen werden können. Dabei sollen zunehmend kirchliche Ressourcen genutzt werden, zum Beispiel: Brot für die Welt, NMZ, Frauenwerk, KDA. In Norddorf wurde die Anfangszeit für den Gottesdienst von 9 Uhr 30 auf 10 Uhr geändert.

5. Friedhöfe

Heimatlosenfriedhof- Ende April kam endlich die Genehmigung, auf und am Friedhof aktiv zu werden. Der Eingang wurde verlegt. Pflanzen war im Sommer nicht möglich, das hat nun stattgefunden. Noch ist die Gestaltung nicht abgeschlossen. Ein Termin zur Einweihung wird noch geplant.

Ein großer Dank geht an Frau Bettina Schüssler und Frau Burgis Kremin, sie haben sehr viel mit den Konfirmanden zur Pflege und Gestaltung des Friedhofes beigetragen.

Alter Friedhof—Der Friedhofsgärtner braucht sehr viele Arbeitsstunden um die Sandwege immer wieder vom Unkraut und Grasbewuchs zu befreien, auch bei stärkeren Winden herrscht dort sehr viel Sandflug. Deshalb plant der K.V die Wege eventuell zu begrünen. An einer Stelle hinter der Kirche soll versuchsweise ein Weg eingesät werden. Bei einem positiv äußeren Bild sollen dann die anderen Wege auch eingesät werden.

Gedenkstein: Es wird geplant für alle Opfer der Kriege an einem zentralen Ort möglichst alle Namen zu nennen. Dafür ist die Mitarbeit der politischen Gemeinden nötig.

Neues Fahrzeugkonzept: Um flexibler und mobiler in der Arbeit zu sein wurde der Kirchenbus verkauft, für den Erlös wurde ein kleiner Traktor und ein Kleinwagen gekauft.

5. Außerdem:

Frau Pastorin Heineke macht ein Mini-Sabbatical von Ende Februar bis Mitte Juni im Jahr 2012.

Für Vertretung der Pastorin in der Zeit, muss noch gesorgt werden.

Die Kirchengemeinde St.Clemens sucht auch noch Menschen die Zeit und Lust haben im Kirchenvorstand mitzuarbeiten.

6. Bericht von Herrn Michael Langenhahn (Arbeitsgruppe Historische Grabsteine)

Bevor die ersten sichtbaren Schritte gemacht werden konnten hat es eine Vorlaufzeit von 24 Monaten gebraucht. Es wurden insgesamt schon 54 Grabsteine gereinigt, nächstes Jahr sollen die restlichen Steine gereinigt werden. Die Planungen für die Aufstellung der Steine im vorderen Bereich laufen, der Landschaftsbeauftragte und die Arbeitsgruppe versuchen zeitnah eine feste Aufstellung der Steine zu ermöglichen. Viele Patenschaften konnten schon abgeschlossen werden, 40 Prozent der Patenschaften sind von Trägern die hier auf Amrum leben. Für weitere Paten und Unterstützer wird weiter gesucht und geworben. Die Arbeiten zur Neugestaltung und Renovierung der Grabsteine liegen im Zeitplan. Es herrscht weiterhin Optimismus das das Projekt Historische Grabsteine erfolgreich bis zum Ende durch geführt werden kann. An den Dienstagabenden gibt es immer wieder neue Informationen zum aktuellen Stand.

4.)Aussprache

Es werden Bedenken geäußert: das Begrünen der Wege auf dem alten Friedhof sähe nicht gut aus. Ebenso wird befürchtet, dass Trampelpfade auf den grünen Wegen entstünden. Beim Rasenmähen soll der Friedhofsgärtner drauf achten das ein Grasfangsack benutzt wird, damit der Rasenschnitt nicht auf die Gräber fliegt. Über die geplante Begrünungsaktion soll ein Infozettel im Schaukasten aufgehängt werden.

Es wird allgemein diskutiert, dass die Gräber gepflegt aussehen sollen. Betroffene die dieser

Aufgabe nicht nachkommen, werden angesprochen und angeschrieben .Es wird darauf hingewiesen das sonst der Friedhofsgärtner die Gräber herrichtet und die Betroffenen die Kosten tragen müssen.

Es wird gefragt ob sich für die Aktiven in unserer Kirchenmusik durch das neue Konzept etwas ändert. Es wird sich für die Aktiven nichts ändern.

Der K.V. wird gebeten bei geplanten Änderungen in der Kirchenmusik, die aktiven Teilnehmer in die Prozesse mit einzubeziehen.

Es wird vorgeschlagen, dass der Kirchenchor die Abendfeiern mit gestalten sollte.

Es wird gebeten, dass bei der nächsten Gemeindeversammlung das Protokoll von der vorherigen Versammlung vorgelesen wird, um besser in die Themen einsteigen zu können.

Der Kirchenvorstand wird über all diese Anregungen bei seiner nächsten Sitzung am 6.12.11 beraten. Die Vorsitzende erwähnt nochmals das alle Gemeindemitglieder, die ein Anliegen haben, bei jeder Kirchenvorstandssitzung, die in der Regel einmal im Monat ist, ihr Anliegen in der ersten Viertelstunde der Öffentlichkeit, vortragen können. So kann der Kirchenvorstand schon früher reagieren und es braucht nicht bis zur nächsten Gemeindeversammlung gewartet werden.

5.) Verschiedenes

Die Eingangsbeleuchtung am Gemeindehaus soll höher gestellt werden um den Weg bei Dunkelheit besser auszuleuchten.

Gedankt wird Frau Dr.Doris Müller, Frau Brigitte Viertel und Frau Marlies Tadsen für die Ausrichtung und Betreuung der Seniorennachmittage in den Wintermonaten.

Frau Pastorin Heinecke bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Beteiligung an der Gemeindeversammlung.

Ende der Gemeindeversammlung um 16 Uhr 45.